

# HTLV III positiv

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **12 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-799916>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fortsetzung von Seite 6

“positiv” ist. Konkret heisst das, keine Samenflüssigkeit sollte in den Körper des Sexualpartners/in eindringen. Und das ist nur möglich, wenn man andere Praktiken anwendet oder der Mann sich mit Präservativen schützt. Das wäre alles und ist doch sehr viel. Somit ist der einzelne in seinem Verhalten beeinträchtigt. Ich meine aber nicht, dass es einfach an denen, die HTLV III-positiv sind, liegt mit den anderen über AIDS zu sprechen. Ich denke, dass “Positive”, aber auch Nichtgetestete und Sich-negativ-Wählende die Verantwortung übernehmen müssen und im Gespräch sicherstellen sollten, dass sie nicht angesteckt werden. So wie Verhütung ein Thema von Mann und Frau ist – und nicht nur von der Frau, weil sie schwanger werden könnte – so sollte es auch hier ein Thema für beide Partner sein.

**AIDS stellt die Fragen lebensnah. AIDS ist keine Antwort auf das Leben.**

Christa Zerkiebel

## HTLV III positiv

Es war gut, haben wir in der Gruppe schon geredet, bevor die Resultate kamen.

Ich habe mit mir vereinbart, falls ich positiv sein sollte, wovon wir alle ausgingen, nicht abzuhauen, nicht zu “laden”.

Ich habe meine Abmachungen eingehalten.

Heulen, Schluchzen, Sprachlosigkeit, Angst und Leute, bei denen ich mich ausweinen konnte, als ich schwarz auf weiss bestätigt hatte, was ich eigentlich irgendwenn schon wusste.

Irgendwann kam mir das Gefühl, der Gedanke, mich endlich für das Leben zu entscheiden – jeden Moment bewusst auszukosten.

Dann war da auch die Rede von einer Selbsthilfegruppe.

Ein paar von uns beschlossen hinzugehen. Wir waren sehr erstaunt, dass eigentlich noch nicht viel mehr als die Idee existierte, denn wir waren die ersten, die hingingen.

Wir beschlossen, in dieser Gruppe weiterhin mitzumachen, obwohl wir untereinander auch so schon gut reden konnten.

Einfach um eine schon etwas tragende Gruppe zu bilden.

Ich finde es toll, beim Aufbau dabei zu sein. Ich hoffe, dass bald noch mehr Leute kommen.

Es tut gut über alles zu reden und zu wissen, nicht alleine zu sein.

Zu erzählen über die Angst vor Repression, Meldepflicht, Isolation, neue Beziehungen aufzubauen, alte zu verlieren, vor der Krankheit, dem Tod usw.

Ich brauche nicht zu versinken in all die Ängste.

Brauche sie nicht zu nehmen um handlungsfähig zu werden.

Ich stehe auf –  
noch lebe ich!!!

Ilona

## Es gibt nichts wegzuschieben

“Ich lass mich nicht einfach umbringen von diesem ‘Virus’”, war mein erster Gedanke. Angst vor Ablehnung, vor der Isolation, vor dem Tod, davor, dass ich schon jemanden angesteckt haben könnte. “Verantwortung” für mich zu übernehmen, wird mit mit diesem Thema noch bewusster. Als ich das Ergebnis “positiv” bekam, war und bin ich jetzt sehr dankbar, unter Menschen leben zu können, denen ich mich zutrauen kann, nicht “allein zu sein”. Ich habe lange gebraucht um damit “umzugehen”. Vom Kopf her war alles klar, bis ich mich “kopfflos” verliebt habe, alles vergessen; “bewusstlos”. Ich bin tief gefallen und war unfähig, “Verantwortung” für mich und meine Umwelt zu übernehmen. Ich bin wieder “aufgestanden” und “stehe” dem gegenüber, ich habe lange genug weggeschaut und immer wieder verdrängt. “Ich bin betroffen und kann nicht mehr einfach nichts wissen wollen von alledem”. Ich kann HTLV III-positiv als Grund nehmen um nichts zu tun oder ich kann mich “entscheiden” für das “LEBEN”, ich habe mich für das zweite entschieden. Und auch damit lebe ich.

Für mich ist es wichtig mich mitzuteilen, in der Selbsthilfegruppe in Basel ist der richtige Platz für mich um Erfahrungen auszutauschen und sich “gegenseitig” eine Stütze zu sein. Ich bin mit meinen Mitmenschen hier in der Gemeinschaft einen nicht einfachen Weg gegangen und fühle mich stark genug, auch anderen die Hand zu geben. Es ist für mich sicher ein-

facher, als für jemanden “draussen” den Schritt in eine solche Gruppe zu machen, da Gruppengespräche von der Therapie her nichts neues für mich sind. Ich denke, dass es nicht wenige Menschen sind, die “alleine” damit sind und vielleicht gar nicht wissen, dass es mit und anderen genau so geht!

Von Mensch zu Mensch  
Peter



### Vorläufige Liste der medizinischen Beratungsstellen

Bern: Dr. med. J. Schmidli, Dermatologische Klinik, Inselspital Tel. 031-64 22 81

Basel: Frau D. Frank, Dermatologische Universitätsklinik, Tel. 061-25 25 25

St. Gallen: HTLV-III-Antikörpertest Institut für Klinische Mikrobiologie und Immunologie Impfsprechstunde Tel 071-26 10 02

Zürich: PD Dr. med. R. Lüthy Abteilung für Infektionskrankheiten Medizinische Poliklinik Tel 01-255 23 06 Universitätsspital Zürich 01-255 11 11 Sucher 163 442

### Präservative

Vertrieb durch “Hot Rubber Company”

Postfach 7660

8023 Zürich

2 Stück 1.–

Der Gewinn wird der AIDS-Hilfe Schweiz zugestellt

The Hot Rubber®